

In die Herzen gesungen und getanzt

ETTISWIL Unter der Leitung von Hedy Graf präsentierten die Trachtenfrauen am Donnerstag und Samstag ein vielfältiges Konzertprogramm. Zudem wurden zwei Jubilarinnen für ihre Vereinstreue geehrt.

von **Cornelia Schmid**

Grosser Altersunterschied der Akteure am Heimatabend der Trachtengruppe Ettiswil: Der Jüngste ist drei, die Älteste 84 Jahre alt. Auch dieses Jahr überzeugten die Sängerinnen mit einer vorzüglich deutlichen Aussprache, ein markantes «Schluss-» war ebenso klar wie der gesamte Liedtext. Überzeugend und erfreulich auch die tiefen Stimmen in der 21 Frau grossen Trachtengruppe. Es war für die Gäste eine Freude, den Frauen zu lauschen. Ein Höhepunkt im Konzert war der Vortrag des vierstimmigen Liedes «Mues juchzge» von Paul Meier. Mit diesem Lied nahm die Trachtengruppe 2016 am Schweizerischen Trachtenchorfest teil und erhielt dafür die Note «ausgezeichnet».

Viele der Lieder wurden auswendig gesungen, was den jeweiligen Vortrag aufwertete. Anstatt in die Notenblätter zu blicken, konnten sich die Sängerinnen voll und ganz auf Ausdruck und Dynamik des Liedes konzentrieren. Was sich bereits in den letzten beiden Jahren bewährt hatte, scheint nun ein fester



Die Jubilarinnen Anna Huber, Kottwil und Erika Steiger, Ettiswil. Rechts Vereinspräsidentin Annemarie Koch. Foto Cornelia Schmid

Bestandteil im Jahreskonzert zu sein. Für die Hälfte der Liedvorträge vermischte sich die Trachtengruppe mit acht Sängern aus befreundeten Chören der Nachbargemeinden. Die tiefen Männerstimmen gaben nochmals zusätzlich schöne, harmonische Klänge.

Kleiner Charmeur

Durch den Abend führten Alena Meier und Flurina Schmid, die zwei Schülerinnen aus Ettiswil hatten sich sehr gut vorbereitet und ihre Ansagen charmant in Versform vorgetragen. Beide tanzten sie auch in der Kindertanzgruppe.

Immer wieder gelingt es der Präsidentin Annemarie Koch, gut ein Dutzend Kinder für den Trachtenanzug zu motivieren. Sie übt mit ihnen eine Handvoll Tänze ein und begeistert damit das Publikum. Zum absoluten Liebling avancierte der dreijährige Patrick. Ein

Charmeur sondergleichen. Faszinierend, wie er es verstand, mit seiner Mimik mit dem Publikum zu spielen. Und die kleinen Lapsus bei der Kindertanzgruppe sind fast so etwas wie Tradition. Da musste ein Schubhändel nachgezogen werden, hier und da zwickte es eines der Kinder in der Nase: wunderbar!

Zauberhafte Panflötenklänge

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Formation Beef-Örgeler, welche auch die Kindertanzgruppe begleitete. Zudem waren als Spezialgäste die Spieler der Panflötengruppe «Karrime» eingeladen. Sie erfruchten mit ihren Instrumenten und den weichen Klängen. Mit viel Gefühl vorgetragen wurde «The Rose» (Amanda McBroom).

Zwei Jubilarinnen

Zum Schluss durfte Annemarie Koch zwei Jubilarinnen zur ihrer langjährigen Vereinstreue gratulieren. Anna Bucher, Kottwil, gehört seit 55 Jahren der Trachtengruppe an, war lange Jahre im Vorstand tätig und sei die «Lismerin» der Trachten-Socken und der Fichus. Für unglaubliche 65 Jahre, wovon 40 Jahre im Vorstand, dufte Erika Steiger, Ettiswil, den Dank und einen grossen Applaus entgegennehmen. Mit dem Lied der Freude aus der Feder von Alex Link verabschiedete sich die Trachtengruppe vom Publikum und darf mit Freude in ein neues musikalisches Jahr starten.

Parolen für kommende Abstimmungen gefasst

ETTISWIL An der Parteiversammlung am Donnerstag beschloss die CVP Ettiswil die Parolen für die eidgenössische und die kantonalen Abstimmungen. Vor Ort waren Nationalrätin Andrea Gmür und Kantonsrat Franz Wüest. Im Weiteren wurde über die Wakeboard-Anlage orientiert.

Zu allen drei Vorlagen, über die am kommenden Wochenende abgestimmt wird, gab es an der Versammlung der CVP Ettiswil demokratische Diskussionen. Als Referentin für die eidgenössische Vorlage über das Energiegesetz konnte die Nationalrätin Andrea Gmür als Referentin gewonnen werden. Mit klaren Worten erläuterte sie die Gründe, die den Bundesrat dazu bewegen, die Energiestrategie 2050 zu beschliessen. Mehrheitlich bekennen sich die Anwesenden zu einem Ja bei dieser Vorlage.



Der CVP-Präsident Roland Broch (links) mit der Nationalrätin Andrea Gmür und dem Kantonsrat Franz Wüest prägten die CVP-Versammlung in Ettiswil. Foto WHI RSH

Steuerfusserhöhung Ja oder Nein

Der Ettiswiler Nationalrat Franz Wüest drückte in seinem Referat die Dringlichkeit der Erhöhung des kantonalen Steuerfusses von 1,6 auf 1,7 Einheiten aus. Gegen die vom Kantonsrat be-

schlossene Erhöhung wurde das Referendum ergriffen. Wie Franz Wüest sagte, sei nun ein Ja zu einer verantwortungsvollen Finanzpolitik wichtig. Ein Nein würde zu einem budgetlosen Zustand bis im Herbst führen und dies

führe wiederum zu einem Stillstand der Investitionen und einem Leistungsabbau auf kantonalen Ebene.

Mehrheitlich schienen sich die Versammelten mit einem Ja zur Vorlage abfinden zu können.

Halbierung der Kantonsbeiträge an die Musikschulen

Nationalrat Franz Wüest orientierte auch über die Vorlage Halbierung der Kantonsbeiträge an die Musikschulen. Gegen den Beschluss des Kantonsrates, den kantonalen Beitrag an die Musikschulen von 350 Franken auf 175 Franken zu kürzen, wurde das Referendum eingereicht. Die Kürzung sollte nach Ansicht des Kantonsrates von den Gemeinden übernommen werden.

Aus der Versammlung kam der Vorwurf, der Kanton habe vor nicht allzu langer Zeit die Musikschulen mit beschlossenen Massnahmen verteuert und wolle diese Auslagen den Gemeinden oder Eltern übertragen. Auch bei dieser Vorlage sind einige eher für ein Nein.

Wake and Camp in Ettiswil

In Ettiswil soll eine neue Freizeitanlage mit einem künstlich angelegten See mit Wakeboard-Lift, einem Campingplatz und Gastrobetrieb entstehen. Die beiden Initianten dieses für die Schweiz fast einmaligen Projektes, Willi Bernet und Bruno Zemp, stellten ihr Projekt den Anwesenden vor. Mit eindrücklichen Bildern einer Wakeboard-Anlage aus Deutschland zeigten die beiden Initianten das Funktionieren einer solchen Anlage auf. Noch viele Verhandlungen müssen in nächster Zeit geführt werden, damit das Projekt Wake and Camp 2018 der Gemeindeversammlung Ettiswil zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Mathias Frey neu im Vorstand

In seinem Schlusswort konnte Roland Broch der Versammlung noch mitteilen, dass Mathias Frey neu in den Vorstand der CVP Ettiswil gewählt werden konnte. Er wird das Amt des Kassiers übernehmen. Es war ein für alle Anwesenden informativer Abend. **WR**

Das Sterbehospiz Zentralschweiz nähergebracht

WILLISAU/ REGION Die Sterbebegleiterinnen der Umgebung, Spitex- und Fachpersonen der Heime und Interessierte trafen sich in der Waldruh Willisau. Eingeladen hatte die Sterbebegleitgruppe Willisau. Thema war das Hospiz Zentralschweiz.

Marietta Kneubühler begrüßte die Referentinnen, Dr. Sibylle Jean-Petit-Matile, Ärztin in der Geschäftsleitung, und Marianne Perroulaz, Freiwilligenarbeit und Spenderbetreuung des Stiftungsrates Hospiz Zentralschweiz, und alle anwesenden Personen. Die beiden Frauen informierten zur Entstehung des Hospiz und der Vision, die jetzt Wirklichkeit annimmt durch den Kauf der Liegenschaft an der Gaschofstrasse 18 in Luzern. Der Stiftungsrat ist seit 2014 mit der Planung für das Projekt und den Umbau der Liegenschaft beschäftigt. «Die Rahmenbedingungen für ein Hospizleben sind in unserem



Sie stellten das Projekt Hospiz Zentralschweiz vor (von links): Marianne Perroulaz und Sibylle Jean-Petit-Matile. Foto zvz

Land schon verankert, nämlich im Dachverband Hospiz Schweiz. So können wir bis zuletzt für das Wohl der

Menschen da sein. Damit das Hospiz aber entstehen kann, braucht es uns alle», erfuhren die Interessierten aus

dem Referat. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung müsstem mit Sorgfalt die jeweiligen Zielgruppen ansprechen, um das nötige Geld für den Umbau zu generieren. Ein Meilenstein auf dem Weg zur Eröffnung des Hospiz sei die Erteilung des Pflegeheimstatus durch den Luzerner Regierungsrat.

Spürbare Begeisterung

Zu den Fragen, wie das Leben im Hospiz aussieht, was Freiwillige für Aufgaben haben, konnten die Hospizfrauen kompetente und überzeugende Antworten geben. Sie konnten die Anwesenden auf berührende Weise in den Alltag des entstehenden Hospiz der Zentralschweiz mitnehmen. Ihre Begeisterung und ihr Mut für das entstehende Werk waren spürbar und beeindruckten die Anwesenden. Dass jedoch noch viel zu tun ist, ob Spender zu finden oder Freiwillige zu suchen, die mit einem professionellen Team das Hospiz leiten, um so die letzte Lebensphase schwerkranker und sterbender Menschen zu erleichtern, kam am Treffen deutlich zum Ausdruck. **mk**

Vier Feuerwehr-Männer zum Korporal befördert

ETTISWIL/ALBERSWIL Anlässlich der Gesamttübung vom 11. Mai wurden vier Feuerwehrmänner zum Korporal befördert.

Einführungskurs für Gruppenführer

Im November 2016 besuchten vier Angehörige der Feuerwehr Ettiswil-Alberswil den ersten Teil des Einführungskurses für Gruppenführer in Sempach. Ihre Ausbildung zum Gruppenführer wurde mit einem zweiten Ausbildungsblock im Frühjahr beendet.

Kurs erfolgreich absolviert

Alle vier Feuerwehrmänner haben den gesamthaft fünf Tage dauernden Kurs erfolgreich absolviert. So wurden Stefan Abisser, Fabrizio Bieri, Samuel Hofstetter und Simon Scherwey von Kommandant Markus Wespi zum Korporal befördert. **vb**